

Nachtrag

zwoer Beobachtungen

von 1772.

aus der Feder des Brunnenmedicus
Herrn Hofrath Hoffmann.

Wenn Lahme geheilet werden, so macht es je-
derzeit in das Gemüth derer, welche die
Quellen der Krankheiten nicht einsehen, einen
grossen Eindruck. Dennoch aber ist es geniß daß
einige Lähmungen gar nicht, andere schwer, und noch
andere leicht zu heben sind. Solche Lähmungen wel-
che nach einem Schlagflusse zurück geblieben sind, veret-
teln oft die Hülffe und den Beystand aller Aerzte;
dahingegen diejenigen, welche von einer Steifigkeit
der Bänder und Muskelfasern abhängen, leicht zu
curiren sind. Ein jedes warmes Wasser, welches
als ein Bad gebraucht wird, erfüllet in letzterem Falle
oft den Wunsch des Kranken und des Arztes. Frey-
lich ist es aber wahr, daß die Badwasser hierzu desto
geschickter sind, je grössere auflösende Kräfte sie ha-
ben. Unser Badwasser gibt wegen seiner seiffen-
haften Eigenschafft und des auflösenden Salzes womit
es beschwängert ist, gewiß keinem andern etwas nach.
Beträfe meine Nachricht nichts als eine oder andere
von diesen Curen, so wollte ich gern schweigen.

Auch würde ich nichts sagen, wann ich nur von
der Heilung eines hartnäckigen Ausschlags, einer Krä-